

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Gewerbezeitung. 1867-1909 1883

26 (25.11.1883) No. 26, Jahrgang 1883 [Datum fingiert]

Badische Gewerbezeitung.

Organ

der Großherzogl. Landes-Gewerbehalle

und

der Badischen Gewerbevereine.

Redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Erscheint wöchentlich einmal im Umfang von mindestens $\frac{1}{2}$ Bogen. Jahrespreis 3 Mark durch Post und Buchhandel. Anzeigen 25 Pfg. die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum.

XVI. Bb. No. 26.

Karlsruhe.

Jahrgang 1883.

Inhalt S. 233 bis 240: Bekanntmachung. — Delegirtentag deutscher Drechsler und Fachgenossen. — Specialkurs zur Ausbildung weiblicher Arbeitskräfte in der Korbflechterei. — Blumenmacherei. — Glänzendes Schwarz auf Eisen. — Thiem's Sicherheitsfenster. — Unsere Musterzeichnung. — Internationale Ausstellung in Kalkutta. — Illustrierte Preis-courante. — Neues in der Ausstellung. — Literarische Besprechungen. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Unser ständiger Ausschuß ist zu einer Sitzung auf Donnerstag, den 12. Juli, Vormittags 9 Uhr, hierher eingeladen.

Karlsruhe, den 26. Juni 1883.

Großh. Landes-Gewerbehalle.

G. v. Stöffer.

3. Delegirtentag des Bundes deutscher Drechsler und Fachgenossen.

Am 4., 5. und 6. August wird in Dresden der 3. Delegirtentag des Bundes deutscher Drechslermeister und Fachgenossen stattfinden. Näheres s. Ztschrft. f. Drechsler etc. S. 89.

Special-Lehrkurs zur Ausbildung weiblicher Arbeitskräfte für die Korbflechterei.

In der Zeit vom 1. Oktober 1883 bis 30. April 1884 wird durch das Technologische Gewerbemuseum in Wien ein Korbflechtkurs für weibliche Arbeiter veranstaltet werden, in welchem nebst der Korbflechterei aller Art speciell die Herstellung feinerer Korbflechtartikel für Konditoren, Parfumeure etc. gelehrt werden wird.

Der Unterricht wird, abgesehen von jenem der männlichen Schüler des Museums, unter ständiger Ueberwachung durch eine Aufsichtsdame von einem tüchtigen Korbflechtmeister erteilt werden. Außerdem findet noch eine Unterweisung im Freihandzeichnen (wöchentlich 4 Stunden) und im Montiren von Körben (am Schlusse des Kurzes 3—4 Wochen) statt.

In diesen Lehrkurs werden nur 10 Schülerinnen aufgenommen, welche nebst der erfüllten Volksschul-Pflicht den Nachweis zu liefern haben, daß sie bereits Gewandtheit in irgend einer manuellen Arbeit besitzen. Aufnahmsgesuche sind bis 1. September 1883 an die Direktion des Technologischen Gewerbemuseums (Wien, I, Eschenbachgasse 11) zu richten. Der Lehrkurs wird unentgeltlich abgehalten, jedoch haben die aufgenommenen Zöglinge eine Aufnahmestaxe von 2 fl. ö. W. und einen Betrag von 12 fl. als Entschädigung für das verbrauchte und nicht mehr verwertbare Material zu erlegen. Die im Kurse angefertigten Objecte sind Eigenthum des Museums.

Blumenmacherei.

Die Wochenschrift „Fürs Haus“ macht darauf aufmerksam, daß sich in der Blumenmacherei ein Beschäftigungszweig für junge Damen mit künstlerischer Begabung eröffne, welcher lohnender und zugleich anregender sei, als die Anfertigung sog. weiblicher Handarbeiten, die zum größten Theil mit bedeutendem Zeitaufwand und verhältnißmäßig geringen Erfolgen verbunden sind. Die deutsche Blumenmacherei, welche in den letzten Jahren ganz besondere Fortschritte gemacht hat, würde bald in der Lage sein, sich mit den Pariser Fabrikaten vollkommen zu messen, wenn sich ihr Elemente aus den besseren Ständen, welche künstlerischen Sinn und guten Geschmack besitzen, zuwenden würden. Junge Damen könnten zufolge ihrer höheren Intelligenz in ungleich kürzerer Zeit als Mädchen aus den niedern Klassen die Blumenmacherei gründlich erlernen und würden dann bei hervorragenden Leistungen sowohl in Bezug auf gesellschaftliche Stellung als auf Verdienst als Künstlerinnen dastehen.

Es dürfte dies vielleicht ein Fingerzeig für manches mittellose junge Mädchen aus guter Familie sein, sich auf diesem Wege eine selbstständige und gesicherte Existenz zu schaffen.

E. E.

Glänzendes Schwarz auf Eisen.

Ein glänzendes Schwarz kann nach der „D. Ind.-Ztg.“ auf Eisen und Stahl hergestellt werden, wenn man mittelst eines feinen Haarpinzels auf dasselbe eine gekochte Lösung von Schwefel in Terpentin aufträgt. Wenn das Terpentin verdunstet, bleibt auf dem Metall eine dünne Schicht Schwefel

zurück, welche sich auf's innigste mit dem Metall vereinigt, sobald man dasselbe eine Zeit lang über einer Spiritusflamme erwärmt. Dieser Firniß bildet für das Metall einen vollkommenen Schutz und ist sehr dauerhaft.

Bronzefarbene Oxidüberzüge auf Eisen.

† Um Eisen mit einem gut haltbaren bronzefarbenen Oxidüberzuge zu versehen, empfiehlt Leopold Mayer in „Dingler's Polyt. Journ.“ folgendes Verfahren:

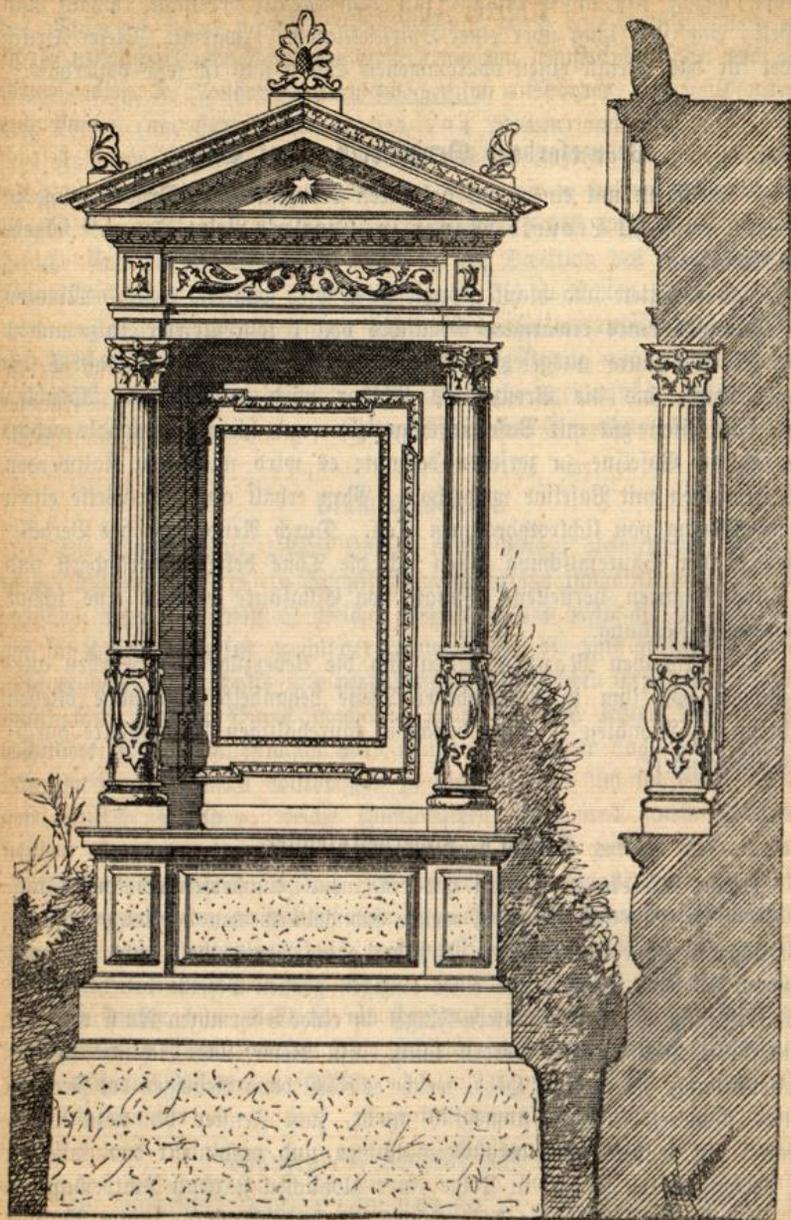
Das entfettete und blank gepuzte Eisen wird während 2 bis 5 Minuten den Dämpfen eines erwärmten Gemisches von 1 concentrirter Salz- und 1 konc. Salpetersäure ausgesetzt und dann rasch auf 300 bis 350° C. so lange erhitzt, bis die Bronzefarbe sichtbar wird. Nach dem Abkühlen wird das Eisen gut mit Vaseline eingerieben und hierauf nochmals erhitzt bis sich die Vaseline zu zersetzen beginnt; es wird nach dem Kaltwerden das Einreiben mit Vaseline wiederholt. Man erhält auf diese Weise einen Bronzeüberzug von lichtrothbraunem Ton. Durch Aenderung des Verhältnisses in der Säuremischung lassen sich die Töne beliebig verändern und in allen Nuancen herstellen. Zusatz von Essigsäure erzeugt eine schöne bronzegelbe Färbung.

Nach Angaben Mayers halten sich die Ueberzüge und Farben ausgezeichnet; von ihm in beschriebener Weise behandelte Eisenstäbe blieben während 10 Monaten in einer beständig säurehaltigen Atmosphäre durchaus unverändert.

Thiem's Sicherheitsfenster.

Friedr. Thiem in Leipzig hat eine neue Zimmerfenster-Konstruktion (D. R. P. Nr. 21,885) erfunden, welche sich dadurch von derjenigen der gewöhnlichen Fenster unterscheidet, daß der obere Fenstertheil nicht aus zwei kleineren Flügeln, sondern aus einer einzigen großen Scheibe besteht, welche nach Oeffnung der beiden untern Flügel in einer S-förmigen Nuth bis zum Fensterbrett herabgezogen werden kann. In dieser Lage schließt sie die Fensteröffnung bis zu einer Höhe, welche es selbst beim Besteigen des Fensterbrettes kleineren Kindern unmöglich macht, zum Fenster hinauszustürzen, gestattet ein leichtes und gefahrloses Putzen und verhindert das Zufallen der beiden untern Flügel in Folge einer plötzlichen stärkern Luftbewegung.

Behufs der Erlangung des Rechtes zur Herstellung und zum Verkauf der als „Thiem's Sicherheitsfenster“ bezeichneten Konstruktion wende man sich an Patentanwalt Lüders in Görlitz (Schlesien). E. E.



Grabstein

entworfen von Architekt B. Kossmann.

Unsere Musterzeichnung.

Auf S. 236 bringen wir einen Entwurf des Herrn Architekten Kossmann zu einem Grabstein in $\frac{1}{18}$ natürlicher Größe. Derselbe wurde von Herrn Steinhauermeister Nußberger in Karlsruhe in „Mühlbacher Kosackenstein“ ausgeführt; der Herstellungspreis in diesem Material beträgt 600 M. In größerem Stein und mit Anordnung von Pilastern statt der freistehenden Säulen wird sich der Herstellungspreis auf etwa 300 M. ermäßigen.

Internationale Ausstellung in Kalkutta.

Am 4. Dezember d. J. wird in Kalkutta unter dem Schutze der indischen Regierung eine internationale Ausstellung eröffnet werden. Für die zu derselben aus dem Großherzogthum Baden gesandten Ausstellungsgegenstände wird die zollfreie Wiedereinfuhr gewährt.

Illustrierte Preiscurante.

Größere Fabrikationsgeschäfte fertigen schon seit längerer Zeit mehr oder weniger umfassende Preisverzeichnisse ihrer Artikel an, die sie ihren Kunden sowie sonstigen Interessenten zur Verfügung stellen. Die Ausstattung solcher Verzeichnisse wird seit einigen Jahren vielfach mit einem wahren Luxus betrieben; die Amerikaner gaben hierzu, soweit wir die Entwicklung in Erinnerung haben, das Beispiel. Zahlreiche Abbildungen, vortreffliches Papier, übersichtliche Zusammenstellung, ausführliche Erläuterungen mitunter mit lehrreichen allgemeinen Betrachtungen geben den neueren „Illustrierten Preiscuranten“ auch für den Fachmann einen besondern Werth; sie besitzen nicht selten den Charakter eines Lehrbuches. Die Industriellen geben vielfach ihre derartigen Veröffentlichungen unentgeltlich ab, zuweilen gegen eine geringe Gebühr, die gegenüber einem buchhändlerischen Verlagsunternehmen bescheiden ist.

Die Landes-Gewerbehalle hat fortwährend Gelegenheit zur Erwerbung von illustrierten Preiscuranten; theils werden ihr dieselben von Industriellen zugesendet, freiwillig oder auf Ansuchen, theils nehmen die Beamten solche beim Besuch von Ausstellungen entgegen. Seither wurden diese Preiscurante in der Ausstellungshalle aufgelegt und damit zur Kenntniß der Besucher gebracht. Es soll dies auch für die Folge geschehen. Daneben gedenken wir jedoch auch durch gelegentliche Zusammenstellungen in der Gewerbezeitung für weitere Bekanntmachung derselben zu sorgen; es wird dies nicht minder im Interesse unserer Leser wie der betreffenden Industriellen sein. Es sei dabei noch bemerkt, daß die Preiscurante unter denselben

Bedingungen wie die Werke der Bibliothek auch nach außen ausgeliehen werden. Im Nachstehenden das erste derartige Verzeichniß. Mdr.

Aktiengesellschaft Schäffer & Walker, Berlin (Lindenstraße 18). Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Fontainen, Armaturen und Strahlapparate für Dampf- und Gasanlagen, Heizungs- und Ventilationsanlagen. Preisliste Nr. 39: Fittings und Apparate für Gasanlagen. 3 Seiten Text, 30 Tafeln (4^o). Fittings und Brenner, Beleuchtungsgegenstände, Werkzeuge, Gas-, Koch- und Heizungsapparate, Gas-Kochherde.

Selig, Sonnenthal & Cie. Machinery merchants, engineers and manufacturers. London 85 Queen Victoria-Street. May 1883. 253 Seiten (gr. 4^o). Kleine Dampfmaschinen bis zu 60 Pferden aller Art, Kessel, Drehbänke, Bohr-, Hobel-, Frais-Maschinen für alle Zwecke, die verschiedensten sonstigen Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung, Blasbälge, Gebläse, Schmierapparate, Schrauben, Laternen, Flaschenzüge, Ketten, Winden und Krähnen, Pumpen aller Art, Ziegelmaschinen, Steinbrecher, Knochenmühlen, Maschinen zum Umspinnen elektrischer Kupferdrähte, Desintegratoren, hydraulische Pressen, Mülhereimaschinen u.

Gebrüder Körting, Hannover. Fabrik von Strahlapparaten und Pulsometern, Central-Heizungs- und Ventilationsanlagen, Gasmotoren-Fabrik. 64 Seiten (kl. 8^o). Das Buch enthält Zeichnungen und Preise von Dampf-Strahlapparaten der verschiedensten Art, Wasserstrahl-Pumpen, Pulsometer, Ventilen, Ofen und Central-Heizapparaten, Rippenrohren und von einem Gasmotor.

Ernst Hahner, Dresden (Cirkusstraße 16). Fabrik geprägter Zinkblech-Bauornamente. Prägerei für Kunst und Architektur. 1883. 13 Seiten Preisverzeichnis und 47 Tafeln mit Abbildungen der Fabrikationsgegenstände, 612 Nummern (8^o).

Jean Wild, Firma D. W. Fleischmann, München (Maximiliansstraße 6). 12 Tafeln (4^o), enthaltend Abbildungen von galvanoplastischen Reproduktionen älterer Kunstgegenstände (Schilde, Platten, Becher, Kannen, Uhrenschilder), sowie von einigen neueren Wanduhren in Holz und geätztem Messing.

Neues in der Ausstellung der Landes-Gewerbehalle.

Zur vorübergehenden Ausstellung wurden eingesendet:

Von **Gehr. Oberle** in **Villingen**:

2 Backofen-Beleuchtungsapparate, 20 und 30 M.

Von **J. L. Distelhorst**, Möbelfabrikant in **Karlsruhe**:

Zierschrank, 465 M.

Von **W. Fühl**, Maler in **Karlsruhe**:

Rahmen, Nußbaum mit schwarzen Leisten, 30 M.

Von **Christofle & Cie.** in **Karlsruhe**:

2 Schalen, 48 und 120 M.; Kasserole, 36 M.

Von **Frl. Bülter** aus **Thun** (Schweiz):

16 Blatt Blumenmalereien, 735 M.

Von **C. Proß**, Möbelfabrikant in **Karlsruhe**:

Kredenzschrank, 300 M.; Pfeilerschrank mit Spiegel, 220 M.; Schreibtisch, 200 M.; Sophatisch, 110 M.; Sopha, 280 M.; Fauteuil, 80 M.; Stuhl, 45 M.; Schatulle, 45 M.; sämtliche Stücke aus Nußbaum.

Von **G. Schönewald**, Ofen- und Majolikafabrik in **Vinden** bei **Hannover**:

Sammlung Majoliken, 816,25 M.

- Von **J. Münching**, Blechner in Karlsruhe:
6 schmiedeeiserne Laternen mit Bugenscheiben von 78 bis 350 M.; 2 Lüsterweibchen, 88 und 145 M.
- Von **D. van Venrooy**, Bildhauer in Ruppurr:
Füllung, geschnitzt, im Charakter der italienischen Renaissance, 250 M.
- Von **M. Nellingner** in Pforzheim:
Schleifstein mit Eisengestell, 40,50 M.
- Von **Seitz & Seidl**, Architekten in München:
2 Laternen, 42 M.; Laternenträger, 15 M.; 2 Bindfadentafeln, 16 M.; 6 Tischbestecke, 42 M.; Blasbalg, 30 M.; 2 Feuerhunde, 40 M.; Liqueurservice, 50 M.; Gaslüster, 140 M.; Regulator, 65 M.; 2 Messingleuchter, 20 M.
- Von **Gehr. Tenzl**, Buchbinder in Karlsruhe:
Recessfär aus Leder in Form eines Pianinos.
- Von **Fr. Berkmüller** in Karlsruhe:
Verschiedene Haushaltsgegenstände von 5,50 bis 75 M.
- Von **B. & J. Segner Söhne**, Parquetboden-Fabrik in Freiburg i. B.:
5 Parquet-Mustertafeln.
- Von **Strafanstalts-Direktor Löhlein** in Bruchsal:
Holzmodell, darstellend ein Gefängniß von 24 Einzelräumen in 3 Flügeln mit Central-Ausschlußapparat.
- Von **W. Füssli**, Maler in Karlsruhe:
Geschnitzter Schemelstuhl (Florentiner Arbeit), 40 M.
- Von **von Ulmenstein** in Freiburg:
Bemaltes Kaffeeservice in Porzellan, 350 M.
- Von **B. Grothues**, Möbelfabrikant in Karlsruhe:
Zierschrank in Buchbaumholz, 255 M.

Literarische Besprechungen.

- II. Mohr.** Die Wasserbeförderung. Handbuch bei Ausführung und Benutzung von Brunnenanlagen, Pumpen, Röhren, Spritzen und Wasserleitungen für Stadt und Land. VI. Aufl. 168 S. (8°.) mit Atlas von 20 Tafeln (1°.) Weimar, Voigt. 1883. Preis 7,50 M.

Das vorstehend bezeichnete Werk gibt eine Zusammenstellung alles dessen, was sich auf das Wasser im Hinblick auf seine Bildung im Boden, seine Zusammensetzung, seine Förderung bezieht. Es ist eine populäre Darstellung, ohne beabsichtigte kritische Behandlung und Rechnungen. Der Verfasser hat die Literatur gut benutzt, um Vollständiges liefern zu können; auf den Gebieten, wo sie nicht viel bis jetzt bietet, ist das Werk auch nicht erschöpfend, so z. B. bei den in den Rahmen eingeschlossenen häuslichen Badeeinrichtungen — darüber allein könnte man jetzt ein besonderes Buch schreiben. Etwas wenigere Vergleichendes hätte übrigens über die Pumpen gesagt sein dürfen, um die Umstände, unter welchen die verschiedenen Arten angewendet werden oder sich empfehlen, zu erfahren; der Leser bleibt hierüber so gut wie ganz im Ungewissen.

- H. Tornin.** Der Gipser als Cementierer, Lüncher und Studateur, wie auch als Maler, Lackierer, Vergolder, Versilberer, Bronzierer und Tapezier. II. Aufl. 317 S. (8°.) mit Atlas von 24 Tafeln (1°.). Weimar, Voigt. 1883. Preis 10,50 M.

Das Werk bietet vielerlei, was man sonst gewohnt war in besonderen Schriften getrennt zu behandeln. Der Verfasser rechtfertigt sich auch in Betreff des erweiterten Umfangs in der Vorrede, indem er nachweist, wie seit Aufheben der Zünfte der den Gips

verwendende Gewerbetreibende sehr verschiedenartige andere Dinge in seinen Bereich gezogen hat, wie sich dies schon äußerlich in den Firmenüberschriften zu erkennen gibt, so z. B. „Gipser, Maler und Vergolder“ oder „Gipser, Tüncher und Anstreicher“ etc. Das Werk behandelt die Materialien, den Mörtel im Allgemeinen, die Vorbereitungen und das Bewerfen der Wände, die Herstellung der Gipsböden, die Stuckarbeiten, die Gesimse, die Säulenordnungen in stilistischer Hinsicht, sowie die Ausführung der Säulen, Rosetten und sonstiger Verzierungen, die Darstellung von Gipsgüssen, weiterhin die Gebäude- und Stubenmalerei mit Schilderung der verschiedenen Farbstoffe, der Firnisse, Ritze, das Vergolden, Verfilbern, Bronzieren; endlich ist auch noch dem Tapezieren der Wohnungen ein Abschnitt gewidmet. Der Atlas von 20 Tafeln enthält lediglich Ornamentales, Profilformen, Säulen, Verzierungen. Das Werk behandelt praktische Dinge und ist von einem Praktiker für Praktiker geschrieben und wird von denselben gewiß beifällig aufgenommen werden. Mdr.

Anzeigen.

Amsterdam

Mai — 1883 — Oktober.
**Internationale Ausstellung für Colonien
 und Export.**

Unter dem Protektorate Sr. M. des Königs der Niederlande.
 Zugleich: Ausstellung moderner Kunst. — Historische Niederländische Kunstausstellung. — Ethnographische Ausstellung. — Permanente und temporäre Gartenbau-Ausstellungen.
 Sänger- und Musikfeste. — Der Park wird elektrisch beleuchtet und bleibt dem Publikum bis Mitternacht geöffnet. — Tägliche Concerte.

Wirth & Co.

Patentanwälte in Frankfurt a. M.

Herausgeber

des „Patent-Anwalts.“

Großh. Schnitzerschule Furtwangen.

Am Montag den 9. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr werden in der Gewerbehalle in Furtwangen die in der Schnitzerschule gefertigten Holzschnitzereien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Furtwangen, den 21. Juni 1883.

Der Aufsichtsrath.

Zeugniss.

Von dem Herrn F. Rockstroh in Görlitz bezieht die unterzeichnete Verwaltung seit 2 Jahren den gesammten Bedarf an Wasserstandsgläsern sowohl für die Lokomotiv- als auch stationären Dampfkessel im Bereiche der Sächsischen Staatsbahnen.

Die mit diesen Wasserstandsgläsern gemachten guten Erfahrungen geben uns auch fernerhin Veranlassung, den gesammten Bedarf von Herrn Rockstroh zu beziehen.

Chemnitz, am 13. September 1881.
**Maschinen-Hauptverwaltung der
 Kgl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.**
 Bergk.

Qu. präparirte Gläser empfiehlt in ihrer
 unübertroffenen Halbarkeit billigst
F. Rockstroh, Görlitz.

Druck und Kommissionsverlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.